

# I.H.67

20./21. Jahrhundert

## Weltpolitik im Kalten Krieg – Zwischen Konfrontation und Kooperation

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© Simon Herrmann/iStock/Getty Images Plus

Jahrzehntlang dominierte der Konflikt zwischen Ost und West die Weltpolitik des 20. Jahrhunderts. Zwei hochgerüstete Gesellschaftssysteme standen sich in ihrer ideologischen und machtpolitischen Rivalität gegenüber. Deren Agieren zwischen Konfrontation und Koexistenz brachte die Welt an den Rand eines Atomkriegs und führte zu blutigen Auseinandersetzungen an der Peripherie. Die Lernenden erarbeiten die Etappen des Kalten Krieges durch die Produktion von Erklärvideos. Am Beispiel des russischen Angriffs auf die Ukraine diskutieren sie die Aktualität des Begriffs im 21. Jahrhundert.

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Beginn, Verlauf und Ende des Kalten Krieges erfassen; Erklärvideos zu Schwerpunkten erstellen; die Situation um den Ukrainekrieg mit der Zeit des Kalten Krieges vergleichen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Kalter Krieg, Blockbildung, Mauerbau, Kubakrise, Gleichgewicht des Schreckens, Space Race, Stellvertreterkriege, Entspannungspolitik, Ukrainekrieg
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Grafiken, Videos

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Hintergründe zum Kalten Krieg und zur Blockbildung
<b>M 1</b>	Typisch russisch, typisch amerikanisch – Ein Brainstorming
<b>M 2</b>	Die Anfänge des Kalten Krieges
<b>M 3</b>	Kalter Krieg – Zwei Blöcke entstehen
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundwissen zum Beginn des Kalten Krieges und recherchieren wichtige Ereignisse.

---

### 3.–6. Stunde

<b>Thema:</b>	Aspekte des Kalten Krieges
<b>M 4</b>	Der Bau der Berliner Mauer
<b>M 5</b>	Die Kubakrise
<b>M 6</b>	Gleichgewicht des Schreckens
<b>M 7</b>	Der Wettlauf ins All
<b>M 8</b>	Stellvertreterkriege in Vietnam und Afghanistan
<b>M 9</b>	Entspannungspolitik im Kalten Krieg
<b>M 10</b>	Auf und Ab im Kalten Krieg
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden erarbeiten in Kleingruppen durch Infotexte und Internetrecherchen wesentliche Ereignisse des Kalten Krieges.

---

### 7./8. Stunde

<b>Thema:</b>	Erstellung von Lernvideos
<b>M 11</b>	Schritt für Schritt ein Erklärvideo erstellen
<b>M 12</b>	Erklärvideos – Vorlage für das Handout
<b>M 13</b>	Ein Erklärvideo analysieren – Bewertungsbogen
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden erstellen Erklärvideos und präsentieren diese.

---

### 9./10. Stunde

<b>Thema:</b>	Ende des Kalten Krieges und Ukrainekrieg
<b>M 14</b>	Das Ende des Kalten Krieges
<b>M 15</b>	Wie kam es zum Krieg in der Ukraine?
<b>M 16</b>	Der Ukrainekrieg – Steht er für einen neuen Kalten Krieg?
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten das Ende des Kalten Krieges und diskutieren die Möglichkeit eines neuen Kalten Krieges.

## Die Anfänge des Kalten Krieges

M 2



### Aufgabe

1. Lies den Text. Unterstreiche die wichtigsten Informationen und fasse die Anfänge des Kalten Krieges knapp zusammen.
2. Erkläre, was die Bezeichnung „Kalter Krieg“ bedeutet. Warum war der Krieg kalt?

### Kommunismus – Kapitalismus

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 stand die Welt schon bald vor einer neuen Auseinandersetzung: dem Kalten Krieg, der sich zwischen den Großmächten USA und Sowjetunion (SU) abspielte. Beide Länder misstrauten sich schon länger. Dies begann etwa ab 1917, als sich von der Sowjetunion ausgehend der **Kommunismus**<sup>1</sup> in Europa ausbreitete. Diese Staatsform vertritt andere Werte als der **Kapitalismus**<sup>2</sup> in den USA. Die zunehmende Macht des Kommunismus sah man daher in den USA als problematisch.

### Beginn des Kalten Krieges

Während des Zweiten Weltkrieges waren die USA und die SU noch Verbündete im Kampf gegen Hitler. Doch nach Kriegsende gewannen die bestehenden gegenseitigen Vorurteile und Ängste wieder die Oberhand. Der damalige US-Präsident Truman forderte 1947 mit seiner „**Truman-Doktrin**“ Maßnahmen zur Eindämmung des russischen Machtbestrebens. Staaten, die von der Sowjetunion bedroht wurden, sollten militärische und wirtschaftliche Unterstützung von den USA erhalten. Zudem wurde im Rahmen des sogenannten „**Marshall-Planes**“ finanzielle Hilfe für die Länder in Europa angeboten, die besonders unter dem Krieg gelitten hatten. Die Sowjetunion verbot jedoch den Staaten, die unter ihrem Einfluss standen, die Teilnahme am Marshall-Plan. Der Konflikt spitzte sich zu.

### Blockade Westberlins

Der Konflikt zeigte sich auch gut am Beispiel Deutschlands. Nach dem Krieg wurde Deutschland von den Siegermächten in Besatzungszonen aufgeteilt. Im Westen verwalteten die USA, Großbritannien und Frankreich das Land, im Osten die Sowjetunion. Berlin wurde ebenfalls in vier Sektoren aufgeteilt. Der russische Machthaber Josef Stalin veranlasste ab dem 24. Juni 1948 die **Blockade Westberlins**. Weder Lebensmittel noch andere Güter konnten von Westdeutschland nach Westberlin gelangen. Stalin wollte so die USA erpressen, Berlin komplett unter sowjetische Kontrolle zu stellen. Die USA reagierte mit einer **Luftbrücke**. Westberlin wurde aus der Luft fast ein Jahr lang versorgt. Schließlich gab die Sowjetunion nach.

### Gründung der BRD und DDR

Die politischen Gegensätze der Besatzungsmächte waren in Deutschland so groß, dass 1949 zwei deutsche Staaten gegründet wurden. Im Westen war das die BRD, unterstützt von den Westmächten (USA, GB, FR), und im Osten die DDR (unterstützt von der SU).

<sup>1</sup> Kommunismus = Weltanschauung, die eine herrschaftslose und klassenlose Gesellschaft anstrebt; alle Güter sollen unter den Menschen solidarisch verteilt werden.

<sup>2</sup> Kapitalismus = Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der Angebot und Nachfrage den Markt bestimmen; Kapital und Produktionsmittel besitzen die Unternehmen; der Staat greift wenig in die Wirtschaft ein.

## M 5

## Die Kubakrise

Während des Kalten Krieges kam es immer wieder zu kritischen Situationen, die für Spannungen zwischen den Großmächten sorgten. Die Kubakrise 1962 war eine davon.

## Aufgaben

1. Lest den Text. Formuliert Überschriften für die Abschnitte.
2. Fasst die Abschnitte in wenigen, gut verständlichen Sätzen zusammen.
3. Recherchiert im Internet weitere Daten, Fakten und Bilder zur Kubakrise. Diese könnt ihr für die Erstellung eines Erklärvideos nutzen.



## Überschrift 1: \_\_\_\_\_

Schon vor der eigentlichen Krise gab es zwischen Kuba und den USA Spannungen. 1959 wurde auf Kuba der Diktator Fulgencio Batista gestürzt. Batista wurde jahrelang von den USA unterstützt. Führender Revolutionär war **Fidel Castro**, der darauf zum Anführer der neuen Regierung wurde. Da er sich zum Kommunismus bekannte, unterstützten ihn die USA nicht. Es kam zum Bruch der Beziehungen. Die Sowjetunion nutzte die Situation für sich und bot Castro wirtschaftliche und militärische Hilfe an. So konnte die SU ihr Einflussgebiet ausweiten.

## Überschrift 2: \_\_\_\_\_

Im Oktober 1962 entdeckten US-Aufklärungsflugzeuge **sowjetische Mittelstreckenraketen auf Kuba** und damit direkt „vor der Haustür“ der USA. Dies galt als große Provokation. Der amerikanische Präsident John F. Kennedy musste nun reagieren: Würde er einen direkten Angriff auf Kuba starten und damit einen dritten Weltkrieg riskieren? Oder sollte er zurückhaltender vorgehen? Er entschied sich für Letzteres. Am 24. Oktober verhängten die USA eine **Seeblockade** über Kuba – sowjetische Schiffe konnten die Insel nicht mehr anfahren.

## Überschrift 3: \_\_\_\_\_

Die Lage spitzte sich zu. Mehrmals eskalierte die Situation fast. So zwangen US-Kampfschiffe beispielsweise ein sowjetisches U-Boot zum Auftauchen, ohne zu wissen, dass es einsatzbereite Atomwaffen geladen hatte. Der sowjetische Kommandant weigerte sich jedoch, ohne Befehl aus Moskau zu feuern. Am 27. Oktober wurde ein amerikanisches Spionageflugzeug über Kuba von russischen Raketen abgeschossen, der Pilot starb. Auch hier konnte ein Krieg nur verhindert werden, weil Kennedy nicht mit Waffengewalt reagierte.



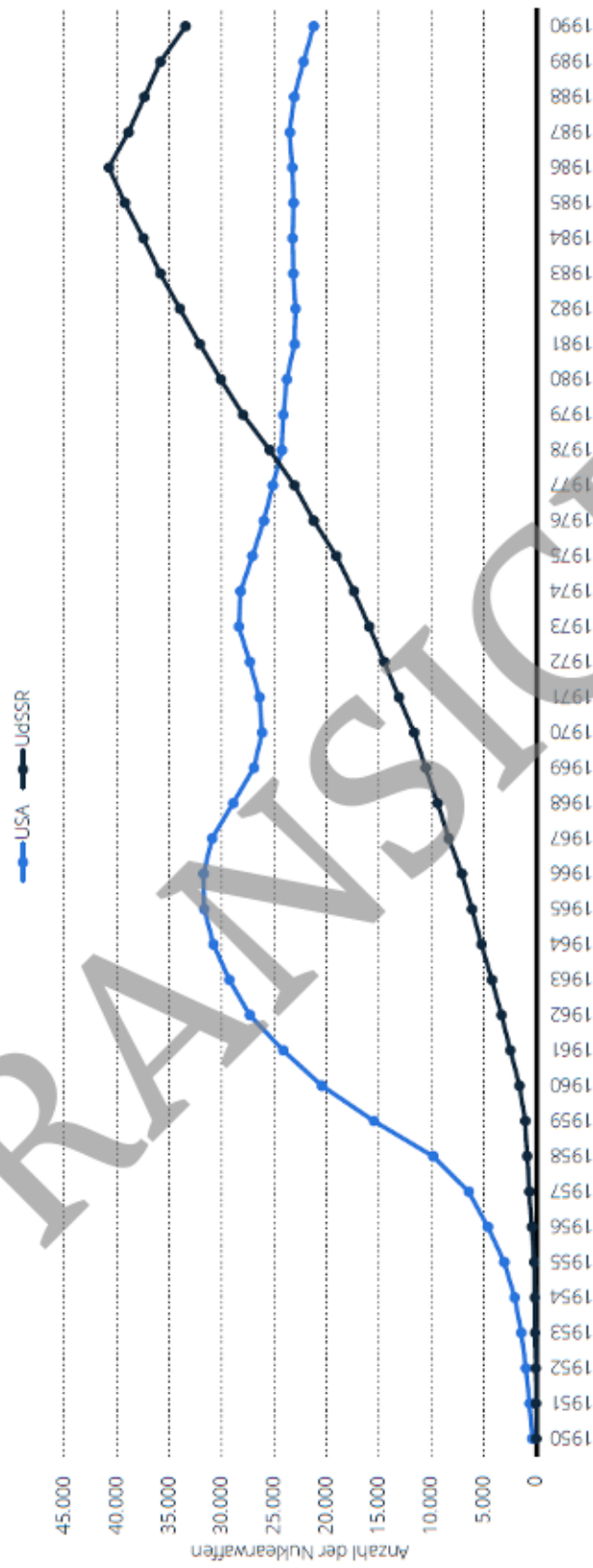
## Überschrift 4: \_\_\_\_\_

Die Krise wurde dank Diplomatie beigelegt. Im Geheimen verhandelten russische und amerikanische Diplomaten eine Lösung des Konfliktes, bei dem beide Seiten ihr Gesicht wahren konnten. Die USA verpflichteten sich, die Blockade aufzugeben und in der Türkei stationierte Raketen abziehen. Die Sowjetunion stimmte zu, die Raketen auf Kuba abzubauen. Am 28. Oktober wurde die Krise beendet.

Beide Seiten erkannten, dass sie in Zukunft offener miteinander kommunizieren mussten. Eine **Fernschreiber-Direktverbindung** wurde zwischen Washington und Moskau gelegt. Nach der Kubakrise begannen auch erste Entspannungsbemühungen.

*Bild: Frauen demonstrieren am 23. Oktober 1962 in New York für eine friedliche Beilegung der Krise; gemeinfrei*

Vergleich der Nuklearwaffenarsenale der USA und der UdSSR in den Jahren von 1950 bis 1990  
 Nuklearwaffenarsenale der USA und der UdSSR bis 1990



© statista

# Schritt für Schritt ein Erklärvideo erstellen

M 11

## Die Planung

1. Entscheidet euch für ein **Thema**. Verwendet das entsprechende **Materialblatt** und recherchiert zusätzliche Infos und Bildmaterial im **Internet**.
2. Erarbeitet eine **Gliederung** für das Video:
  - **Einleitung:** Was ist die Frage/das Thema?  
Kurze Definition des Begriffs oder Vorstellung des Themas
  - **Hauptteil:**  
Abläufe der Ereignisse  
Erklärung der Ereignisse  
Wer ist beteiligt?
  - **Schluss:**  
Zusammenfassung und/oder Ausblick  
Verabschiedung der Zuschauenden
3. Verfasst ein **Drehbuch** auf Basis eurer Gliederung. Hier steht der zu sprechende Text. Ihr könnt auch notieren, ob und wann ihr welche Bilder, Geräusche oder Animationen einbauen wollt.

## Die Dreharbeiten

1. Legt fest, wer von euch die **Moderation** übernimmt. Einer allein oder mehrere?
2. Erstellt euer **Video**. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten.
  - Ihr könnt PowerPoint nutzen.
  - Ihr könnt ein Video mit dem Smartphone/Tablet drehen.
  - Ihr könnt spezielle Programme nutzen wie beispielsweise Adobe Spark.
3. Je nachdem, für **welche Methode** ihr euch entscheidet, werden die Videos unterschiedlich ausfallen. Mit dem Handy können die einzelnen Takes so lang sein, wie ihr sie haben möchtet. Bei Adobe Sparks müssen einzelne Folien eingebaut werden, die jeweils nur maximal 30 Sekunden Videozeit erlauben. Das hat den Vorteil, dass man sich kurzfassen muss.

## Die Präsentation

**Präsentiert** euer Video und beantwortet im Anschluss mögliche Fragen.

### Tipps auf einen Blick

- **Länge:** So lang wie nötig, so kurz wie möglich.
- **Gliederung:** Einleitung/Begrüßung, Hauptteil/Erklärung des Themas, Schluss/Fazit
- **Inhalte:** gut recherchiert, korrekt, wenig bis keine Zeitsprünge
- **Bildsprache:** einfach, ruhiges Bild
- **Sprache/Moderation:** einfache Sprache, deutlich, ruhig, gute Betonung
- **Spezialeffekte:** möglichst wenig → müssen zum Gesagten passen und sollen nicht ablenken

## Ein Erklärvideo analysieren – Bewertungsbogen

M 13

Mit dieser Checkliste kannst du die Videos deiner Mitschülerinnen und Mitschüler bewerten.

<b>Der Moderator/die Moderatorin</b>		
<input type="checkbox"/> nutzt einfache Sprache	<input type="checkbox"/> nutzt Fremdwörter	<input type="checkbox"/> nutzt beides
<input type="checkbox"/> redet zu schnell	<input type="checkbox"/> redet zu langsam	<input type="checkbox"/> redet in guter Geschwindigkeit
<input type="checkbox"/> nuschtelt	<input type="checkbox"/> spricht deutlich	<input type="checkbox"/> teils, teils
<input type="checkbox"/> spricht monoton	<input type="checkbox"/> variiert die Stimmlage	<input type="checkbox"/> anderes:
<input type="checkbox"/> bewegt sich (viel)	<input type="checkbox"/> bewegt sich nicht/kaum	<input type="checkbox"/> ist gar nicht im Bild zu sehen
<b>Einsatz von „Spezialeffekten“ und Action</b>		
<input type="checkbox"/> zu auffällige Musik	<input type="checkbox"/> keine Musik	<input type="checkbox"/> wenig Einsatz von Musik
<input type="checkbox"/> störende Geräusche	<input type="checkbox"/> keine Geräusche	<input type="checkbox"/> Geräusche passend zum Text
<input type="checkbox"/> neutraler Hintergrund	<input type="checkbox"/> aufgeregter Hintergrund	<input type="checkbox"/> anderes:
<b>Die Bildsprache</b>		
<input type="checkbox"/> keine Animationen	<input type="checkbox"/> passende Animationen	<input type="checkbox"/> zu viele/unpassende Animationen
<input type="checkbox"/> keine Fotos/Bilder	<input type="checkbox"/> passende Fotos/Bilder	<input type="checkbox"/> zu viele/unpassende Fotos/Bilder
<input type="checkbox"/> verwackeltes Bild	<input type="checkbox"/> ruhige Kameraführung	<input type="checkbox"/> teils, teils
<b>Der Inhalt</b>		
<input type="checkbox"/> gut verständlich	<input type="checkbox"/> zu kompliziert	<input type="checkbox"/> anderes:
<input type="checkbox"/> richtige Daten/Fakten	<input type="checkbox"/> falsche Daten/Fakten	<input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen
<b>Meine Bewertung zum Aufbau des Videos</b>		
_____		
_____		
_____		
<b>Länge des Videos:</b>		
<input type="checkbox"/> ___ Minuten = zu lang	<input type="checkbox"/> ___ Minuten = zu kurz	<input type="checkbox"/> ___ Minuten = genau richtig
<b>Meine Bewertung des Videos</b>		
_____		
_____		
_____		